

# GÖTTINGEN



**Kino**  
Oscar-Nominierungen  
für „Three Billboards  
Outside Ebbing, Missouri“

Seite 13

## Schmetz ist neuer Kämmerer in Göttingen

Rat der Stadt wählt neuen  
Dezernenten

**Göttingen.** Christian Schmetz ist neuer Erster Stadtrat und Kämmerer der Stadt Göttingen. Am Mittwoch ist der 38-jährige Jurist mit großer Mehrheit von den Mitgliedern des Rates gewählt worden. Nur Mitglieder der Gruppe von Piraten und „Die Partei“ sowie die Linken stimmten dagegen oder enthielten sich. Er nehme die Wahl gerne an, sagte der gebürtige Hildesheimer. Bürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD) überreichte Schmetz einen Korb mit regionalen Spezialitäten. „Ich trete in große Fußstapfen, denn mein Vorgänger ist einer der dienstältesten Kämmerer“, sagte Schmetz. Er, seine Frau und ihr Baby, die bei der Wahl zuschauten, hätten sich sehr auf Göttingen gefreut. Und: „Aufgaben gibt es viele“, so der 38-Jährige. Vor allem den fehlenden Wohnraum, aber auch die Integration von Flüchtlingen und die Digitalisierung „werden uns noch beschäftigen“, sagte er. „Ich freue mich, in ihrem Team mitzuspielen, und ich freue mich auf meine neuen Kollegen.“ Einige Kollegen



Köhler (l.) gratuliert Schmetz. FOTO: RICHTER

aus dem Rathaus nutzen die Gelegenheit, Schmetz nach seiner Wahl ein wenig kennenzulernen. Seinen Namen spricht man übrigens mit einem langen „e“ aus. Aber das habe in Berlin auch nicht immer geklappt, sagte er.

Eigentlich sollte Schmetz bereits im Dezember vom Rat der Stadt gewählt werden - auf Vorschlag von Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler. Weil ein Mitbewerber eine Eingabe gemacht hatte, wurde der Tagesordnungspunkt damals wegen „rechtlicher Bedenken“ abgesetzt. 49 Kandidaten hatten sich um den Posten beworben. Bereits im Februar scheidet der amtierende Kämmerer, Hans-Peter Suermann (CDU) aus Altersgründen aus dem Amt. Ende November hatte sich der Personalausschuss des Rates bereits, ebenfalls gegen die Stimmen von Piraten und Linken, für Schmetz ausgesprochen.

Der gebürtige Hildesheimer Schmetz kam 1999 zum Studium der Rechtswissenschaften nach Göttingen. Nach Studium und Referendariat arbeitete er zunächst als Rechtsanwalt in Göttingen. 2012 wechselte Schmetz zum Bundesministerium der Finanzen nach Berlin, seit 2013 arbeitet er als Finanzexperte in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Berlin. Der neue Kämmerer ist verheiratet, hat einen Sohn und ist seit dem Jahr 2000 Mitglied der CDU. *bib*

### STADTGESPRÄCH



**Betrug:** Das Landgericht Göttingen hat einen Unternehmer zu einer Haftstrafe von 18 Monaten auf Bewährung verurteilt, weil er die Sozialversicherung um knapp 400 000 Euro gebracht hat. Während des Verfahrens gab es Kritik an der GWG.



Gut 350 Gäste konnte der Medizinische Geschäftsführer Michael Karaus beim Neujahrsempfang des Weender Krankenhauses begrüßen.

RICHTER

## Kampf gegen den Pflegenotstand

Neujahrsempfang des Evangelischen Krankenhauses Weende:  
Geschäftsführer Karaus sieht Fortentwicklung unter schwierigen Bedingungen

Von Matthias Heinzler

**Göttingen.** Auf dem Weg „Vom Grundversorger zur regionalen Krankenhausmarke“ sieht sich das Evangelische Krankenhaus Weende. Unter diesem Motto begrüßte der Medizinische Geschäftsführer Prof. Michael Karaus am Mittwochabend gut 350 Gäste beim Neujahrsempfang seines Hauses. Derzeit verfüge das Weender Krankenhaus über 433 Akutbetten und 64 Rehabetten. Die Patientenzahlen seien von 8500 im Jahr 1991 auf nun

knapp 20 000 gestiegen – unter Einschluss des von Weende übernommenen Krankenhauses Neu-Mariahilf sogar auf insgesamt 601 Betten und mehr als 25 000 Akutpatienten.

Mit einem Jahresumsatz in Höhe von 104 Millionen Euro und mehr als 1400 Mitarbeitern sei das Weender Krankenhaus zu einem der größten Arbeitgeber der Region aufgestiegen, erklärte Karaus. Sein Haus habe sich aus einem kleinen Grundversorger zu einem regionalen Schwerpunktversorger mit Spitzenmedizin und Spezialisierung mit immer noch

menschlicher Orientierung entwickelt. Ab April 2018 werde in Weende der Bereich Kardiologie und internistische Intensivmedizin als eigenständige Abteilung arbeiten.

Ein großes Problem, erläuterte Karaus, sei der bundesweite Pflegenotstand. Für das Krankenhaus Weende sei die Pflege der Garant seines guten Rufes, ein Markenzeichen einer besonderen Versorgung. Dennoch sei die Not in der Pflege auch in Weende ein ständiger Begleiter. Das Haus habe versucht, gegenzusteuern – mit zusätzlichen

# 104

Millionen Euro  
Jahresumsatz kann das  
Weender Krankenhaus  
verzeichnen

Stellen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern, durch die Erhöhung der Eingangsvergütung von Berufsanfängern in der Pflege und durch neue Dienstmodelle und neue Organisationsformen.

Aber der Wettbewerb um gute Pflegenden sei heftig und werde auch in Göttingen mittlerweile „mit allen Mitteln“ betrieben, sagte Karaus – mit Fangprämien, großen Werbeplakaten direkt vor der Nase des Konkurrenten und sogar Kinowerbung. Er hoffe sehr auf sinnvolle Weichenstellungen der Politik.

## Haft für Betrügereien mit Kfz-Rabatten

Autohändler wird zu viereinhalb Jahren verurteilt und legt Revision gegen Urteil des Landgerichts Göttingen ein

**Göttingen.** Die mutmaßlichen Betrügereien eines 41-jährigen Autohändlers aus Adelebsen werden jetzt auch noch den Bundesgerichtshof beschäftigen. Der 41-Jährige habe gegen das kürzlich verhängte Urteil des Landgerichts Göttingen Revision eingelegt, teilte eine Gerichtssprecherin mit. Die Wirtschaftsstrafkammer hatte den ursprünglich aus dem thüringischen Eichsfeld stammenden Angeklagten wegen Betruges in 85 Fällen zu vier-einhalb Jahren Haft verurteilt. Ein mitangeklagter 56-jähriger Autohändler aus dem Vogtland erhielt wegen Betruges in 23 Fäl-

len eine Gesamtfreiheitsstrafe von drei Jahren und zwei Monaten. Das Gericht entsprach mit seinem Urteil dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Diese hatte den Autohändlern in ihrer Anklage vorgeworfen, zahlreiche Kunden um insgesamt 2,5 Millionen Euro geschädigt zu haben.

Zu Beginn des Prozesses im November 2017 hatten die Verfahrensbeteiligten im Rahmen einer Verständigung eine Absprache darüber getroffen, welches Strafmaß die Angeklagten im Fall eines Geständnisses zu erwarten hätten. Die Urteile entsprechen der Obergrenze des da-

mals vereinbarten Strafraumens. Die Angeklagten haben das Ergebnis dieser Verständigung nun doch nicht akzeptiert und Revision gegen das Urteil eingelegt.

Laut Anklage hatte der 41-Jährige mit den Kunden vermeintlich attraktive Kaufverträge über die Beschaffung von Neufahrzeugen abgeschlossen. Einen Teil dieser Vertragsabschlüsse habe der 56-jährige Mitangeklagte vermittelt. Den Kunden wurden darin Rabatte von bis zu 30 Prozent auf den jeweiligen Listenpreis unter der Bedingung eingeräumt, dass sie mit dem vollen Kaufpreis oder mindestens

einer erheblichen Anzahlung in Vorleistung treten. Das Geld sollte sie auf eines der Konten des 41-Jährigen oder auf ein Treuhandkonto zahlen, das ein mitangeklagter 59-jähriger Steuerberater aus Thüringen eingerichtet hatte.

Diesen hatte das Gericht bereits im Dezember in einem abgetrennten Verfahren zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren verurteilt, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. Der 59-Jährige habe ebenfalls Revision eingelegt, teilte die Gerichtssprecherin mit.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Adelebsener Autohändler vor,

lediglich in einem Teil der Fälle die Fahrzeuge für die Kunden bestellt zu haben, allerdings mit einem deutlich geringeren Rabatt von zehn Prozent. Er habe zwar das Geld der Kunden kassiert, die für sie bestellten Fahrzeuge aber nicht bezahlt. Die Kunden hätten ihre Fahrzeuge erst erhalten, nachdem sie nochmals den dann höheren Kaufpreis an die Autohäuser gezahlt hätten. Den größten Teil der an ihn gezahlten Beträge habe er in hochriskante ausländische Geldanlagen investiert. Am Ende habe statt der erhofften Gewinne der Totalverlust gestanden. *nie*



INFOVERANSTALTUNG  
**MO 05 FEB**  
**19H** HOTEL FREIZEIT IN

VORSÄTZE FÜR  
2018 SCHON  
UMGESETZT?

- ✓ Abnehmen
- ✓ Gesund leben
- ✓ Fit werden



SAVE  
THE  
DATE